

M. S. P. BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Rat der Stadt Bonn, Maximilian Krupp, Markt 2, 53111 Bonn, Illustrator: Jan Burckard



Fahrradstraße

SO WIRDS GRÜN



#SOWIRDSGRÜN NO. 3.1

Gemeinsam Wandel gestalten.

LIEBE BONNERINNEN UND BONNER,

der schreckliche Angriffskrieg Russlands hat dieses Jahr geprägt und seine Folgen berühren unser aller Leben. Dennoch und gerade deshalb lassen wir nicht nach in unserem Einsatz für eine soziale und ökologische Gesellschaft bei uns in Bonn und darüber hinaus.

Diese soziale und ökologische Gesellschaft findet auch Ausdruck in der Gestaltung unserer öffentlichen Räume, in denen dieses Jahr der GRÜNE Wandel zunehmend sichtbar wird. Am linken Rheinufer und am Zentralen Omnibusbahnhof wurde durch Abbindung bzw. Reduzierung des Durchfahrtsverkehrs bereits jetzt mehr Platz für angenehmen Aufenthalt und sichere Mobilität für Fußgänger*innen und Radfahrer*innen geschaffen. Umfassende Neugestaltungen werden folgen. Die Sanierung und Umgestaltung der Oxfordstraße bietet nun eine gerechte und sicherere Platzverteilung für alle Mobilitätsformen. Die Erweiterung des Beueler Rheinauenradweges ermöglicht sicheres Radfahren für alle, insbesondere für Familien mit Fahrradanhängern und Ungeübte. Die Zuverlässigkeit von Bus und Bahn wird von neuen Umweltpuren, der Installation von Ampel-Vorrangschaltungen und der Beseitigung von Engstellen auf den Linienwegen profitieren.

Wie stellen Sie sich emissionsfreie Mobilität und ein klimaresilientes Quartier vor? Darum geht es in den Mitwirkungsformaten, die wir im Rahmen der Bönnschen Viertel Anfang 2023 in der Inneren Nordstadt und im Combahnhofviertel veranstalten. Hier sind Sie gefragt! Beteiligen Sie sich an der Zukunft Ihres Quartiers. Informationen und Möglichkeiten zur Mitwirkung finden Sie auf der städtischen Internetseite bonn-macht-mit.de. Auf der Außenseite finden Sie eine Inspiration von uns, wie die Straßen unserer Viertel der Zukunft aussehen könnten.

Ihre Fraktionsvorsitzenden

**Dr. Annette Standop und
Dr. Daniel Rutte**



www.so-wirds-gruen.de

Einfach den QR-Code scannen und alle weiterführenden Links – wie z.B. zu den Förderanträgen – online finden.



Besucht uns auch auf unseren Social-Media-Kanälen!



Bönnsche Viertel:

Wohnquartiere der Zukunft

Die Bönnschen Viertel sollen klimaresilient und biodivers werden – für mehr Lebensqualität für alle! Dazu schaffen wir mehr Flächen für alternative Mobilität, die einfach zugänglich sein soll. Barrierefreiheit und breitere Gehwege gehören da genauso dazu wie ein durchgängiges Radwegenetz. Für den fließenden motorisierten Verkehr kommen verkehrsberuhigende und verkehrsregelnde Maßnahmen wie Temporeduzierung und Einbahnstraßenregelungen zum Einsatz. Der ruhende Verkehr wird entsprechend der Parkraumstrategie umgestaltet. Anwohner*innen werden dabei bevorzugt.

Insgesamt soll in Bönnschen Vierteln die Nutzungsvielfalt öffentlicher Räume erhöht werden. Das stärkt die Aufenthalts- und Lebensqualität. Neben Sitzflächen, Spielplätzen und Flächen zur kulturellen Nutzung sollen auch Maßnahmen wie Entsiegelung, Begrünung und die Schaffung einer grün-blauen Infrastruktur vorangetrieben werden.

Los geht's in den Modellvierteln Innere Nordstadt und Combahnhofviertel. Anfang 2023 starten wir mit ersten Beteiligungsformaten – bringen Sie sich ein!

Parkraumstrategie:

Platz sinnvoll genutzt

Unsere langfristige Parkraumstrategie hat zum Ziel, den öffentlichen Raum in Bonn wieder für die Nutzung durch die Bürger*innen zu gestalten: Breite Gehwege, Radwege, Grünflächen und Außengastronomie sollen entstehen und gefördert werden.

Dafür sollen Parkvorgänge mithilfe von Digitalisierung vereinfacht und in private Garagen verlagert werden. Anwohner*innen werden bei der Umgestaltung der Parkmöglichkeiten priorisiert und für Dienstleister*innen werden Ausnahmeregelungen geschaffen. Zudem werden sich die Parkgebühren erhöhen, damit die Kosten der Unterhaltung von den Nutzer*innen selbst getragen werden und die eingesparten Mittel für die Stärkung des ÖPNV genutzt werden können. Der Parkdruck wird minimiert und mehr Platz für breite Gehwege geschaffen. Fußwege und die Nutzung von Bus und Bahn werden attraktiver.

Das erste Parkraumkonzept wurde am Venusberg umgesetzt – die nächsten Konzepte für die Nordstadt, Südstadt/Weststadt und Hochkreuz/Plittersdorf werden in den kommenden Monaten von der Stadt Bonn bearbeitet. In den jeweiligen Quartieren können sich Bürger*innen beteiligen.

Oxfordstraße:

Sanierung und Neuaufteilung

Die Mobilitätswende ist ein wichtiger Hebel um das Ziel der Klimaneutralität bis 2035 zu erreichen. Deshalb wurden und werden in der ganzen Stadt Verkehrsflächen umgewidmet. Wir schaffen so eine Infrastruktur, die emissionsfreie Mobilität fördert und gleichzeitig Platz für Entsiegelung schafft. Für Klimaschutz und Klimaresilienz.

Gleichzeitig bedeutet die Mobilitätswende soziale Teilhabe, Schutz der Gesundheit, Verkehrssicherheit und nachhaltige Wirtschaftspolitik. Mit dem Ziel, allen Menschen bedarfsgerechte und bezahlbare Mobilitätsangebote zu machen, steigern wir die Teilhabe an der Gesellschaft.

Deshalb wurde die mangelhafte Fahrbahndeckenoberfläche zwischen Berliner Platz und Kölnstraße saniert und zugunsten von Bus und Fahrrad durch Umweltpuren und Radstreifen neu aufgeteilt. Die Strecke ist weiterhin für Autofahrer*innen ohne Einschränkungen nutzbar, sodass die Innenstadt auch für all diejenigen, die auf das Auto angewiesen sind, erreichbar bleibt.

Kölnstraße:

Mehr Platz für Radfahrende und Fußgänger*innen

Weniger Lärm, weniger Schadstoffe, mehr Versickerungsflächen, Schatten durch Baumanpflanzungen und Platz für Gastronomie und Einzelhandel. Die Aufwertung der Kölnstraße wird in enger Verbindung mit der Aufwertung des Stiftsplatzes geplant. Vor allem zwischen Bertha-von-Suttner-Platz und Wilhelmsplatz wird die Kölnstraße soweit wie möglich zugunsten von sicherem Fahrrad- und Busverkehr umgestaltet. Trotzdem bleibt sie in beide Richtungen mit dem Auto befahrbar. Der ruhende Verkehr wird minimiert und Fußgänger*innen bekommen mehr Platz.

Zudem wird eine durchgrünte Multifunktionsfläche entstehen: Sie beinhaltet Außengastronomie, Fahrradabstellplätze, Behindertenstellplätze, Lieferzonen und eine umfassende Begrünung mit Büschen und etwa 20 Bäumen. Mehr Schatten und Abkühlung in der Stadt sowie mehr Biodiversität sind die positiven Nebeneffekte - und so wird die Aufenthaltsqualität entlang der Kölnstraße deutlich gesteigert.